

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- STV-Beschlussvorlage -</b>		Vorlagen-Nummer <b>2009/101/1</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 25.09.2009	Aktenzeichen FD I.1/ ha/gl	Federführend: Frau Haase

## Betreff

### Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2009

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Stadtverordnetenversammlung	<b>Datum</b> 28.09.2009	<b>Berichterstatter</b> Herr Koch
--	----------------------------	--------------------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Produktsachkonto	:				
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
<b>Bemerkung:</b>					

## Beschlussvorschlag:

Der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 in der **als Anlage 1** beigefügten Fassung wird zugestimmt.

## Sachverhalt:

Aufgrund gravierender Veränderungen insbesondere im Ergebnishaushalt – aber auch im Finanzhaushalt sind die mit Aufstellung der Haushaltssatzung bzw. des Haushaltsplanes getroffenen Prognosen anzupassen. Weiterhin haben sich zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen in erheblichem Umfang ergeben.

Die Veränderungen des 1. Nachtragshaushalts 2009 stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

## Ergebnishaushalt

bisherige Erträge (inkl. Finanzerträge)	=		60.249.000 €
Mehrerträge	=	+	258.600 €
Mindererträge	=	./.	9.545.000 €
<b>per Saldo somit</b>	=	-	<b>9.286.400 €</b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=		<b>50.962.600 €</b>
bisherige Aufwendungen (inkl. Zinsen)	=		57.802.000 €
Mehraufwendungen	=	./.	3.596.900 €
Minderaufwendungen	=	+	193.900 €
<b>per Saldo somit</b>	=	+	<b>3.403.000 €</b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=		<b>54.399.000 €</b>

bisherige Finanzerträge	=	695.000 €
Mehrerträge	= +	95.000 €
bisherige Finanzaufwendungen	= ./.	735.000 €
Mehraufwendungen	= ./.	50.000 €
<b>neues Haushaltssoll Finanzen 2009</b>	=	<b>5.000 €</b>

<b>Erträge inkl. Finanzerträge</b>		
<b>neu:</b>	=	<b>51.752.600 €</b>
<b>Aufwendungen inkl. Zinsen</b>		
<b>neu:</b>	=	<b>55.184.000 €</b>
<b>bisher: Überschuss 2009</b>	=	<b>2.407.000 €</b>
<b>neu: Fehlbetrag 2009</b>	= ./.	<b>3.431.400 €</b>

### ***Finanzhaushalt***

#### **Laufende Verwaltungstätigkeit**

bisherige Einzahlungen	=	52.820.800 €
Mehreinzahlungen	= +	628.600 €
Mindereinzahlungen	= ./.	4.320.000 €
<b>per Saldo somit</b>	=	<b><u>3.691.400 €</u></b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=	<b>49.129.400 €</b>
bisherige Auszahlungen	=	50.955.000 €
Mehrauszahlungen	= +	57.500 €
Minderauszahlungen	= ./.	1.324.400 €
<b>per Saldo somit</b>	=	<b><u>1.266.900 €</u></b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=	<b>49.688.100 €</b>
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	= ./.	<b>558.700 €</b>

#### **Investitionstätigkeit**

bisherige Einzahlungen	=	8.018.900 €
Mehreinzahlungen	= +	548.800 €
Mindereinzahlungen	= ./.	5.500.000 €
<b>per Saldo somit</b>	=	<b><u>4.951.200 €</u></b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=	<b>3.067.700 €</b>
bisherige Investitionen (inkl. Tilgung)	=	18.794.600 €
Mehrauszahlungen	=	0 €
Minderauszahlungen	= ./.	3.742.700 €
<b>per Saldo somit</b>	=	<b><u>3.742.700 €</u></b>
<b>neues Haushaltssoll 2009</b>	=	<b>15.051.900 €</b>

<b>Kreditaufnahme 2009</b>	=	<b>0 €</b>
Tilgung 2009	=	650.000 €
<b>Saldo aus Finanzierung 2009</b>	=	<b>650.000 €</b>
liquide Mittel (unverändert)	=	13.500.000 €

Von den liquiden Mitteln 2009 verbleiben noch 307.100 € zur Finanzierung 2010.

Die Verpflichtungsermächtigungen (VEs, siehe Anlage 5) steigen von 8.770.000 € um 1.022.000 € auf 9.792.000 €, davon allein 5,52 Mio. € für Grunderwerb Beimoor Süd.

Alle Veränderungen sind der anliegenden Aufstellung (**Anlage 4**) zu entnehmen. Auf die wesentlichen Veränderungen wird ferner nachstehend kurz eingegangen.

## 1. Ergebnishaushalt

### 1.1 Erträge

#### **Nr. 5/ PSK 11145.4541000/ Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken**

bisher:	6,8 Mio. €
neu:	1,3 Mio. €

*Begründung:* Der Vertrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor wird voraussichtlich nicht vor 2010 zu Forderungen führen. Insofern sind die geplanten Grundstückserlöse nach unten anzupassen. Die erworbenen Flächen sind 2010 zu bezahlen und können spätestens in 2011 weiter veräußert werden.

#### **Nr. 18/ PSK 53200.4511000/ Konzessionsabgabe Gasversorgung**

bisher:	1,13 Mio. €
neu:	0,45 Mio. €

*Begründung:* Die für einige Vorjahre veranschlagten erhöhten Gas-Konzessionsabgaben haben sich als unrealistisch herausgestellt.

#### **Nr. 25/ PSK 61100.4013000/ Gewerbesteuer**

bisher:	22,0 Mio. €
neu:	20,0 Mio. €

*Begründung:* Entsprechend der bisherigen Entwicklung wird der Planansatz angepasst. Das Anordnungssoll liegt momentan bei rd. 19,5 Mio. €.

#### **Nr. 26/ PSK 61100.4021000/ Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer**

bisher:	13,8 Mio. €
neu:	12,1 Mio. €

*Begründung:* Nach der Mai-Steuerschätzung ist für 2009 nur noch von einem Anteil von 814 Mio. € statt 916 Mio. € landesweit auszugehen. Daher ist der Planansatz gravierend zu reduzieren. Weiterhin musste für das Vorjahr ein Betrag von rd. 0,2 Mio. € erstattet werden. Es ergibt sich nur noch ein Gemeindeanteil von 12,1 Mio. € für 2009.

### 1.2 Aufwendungen

#### **Nr. 36/ PSK 11145.5471000/ Wertveränderung bei Sachanlagen (Beimoor Süd)**

bisher:	2,50 Mio. €
neu:	0,25 Mio. €

*Begründung:* Wie bereits erwähnt, wird der Grundstückskaufvertrag zur Gewerbegebietserweiterung Beimoor Süd in diesem Jahr noch nicht zu Kaufpreiszahlungen führen. Insofern wird die im Ursprungshaushalt veranschlagte Wertveränderung nach unten angepasst. Lediglich für noch in diesem Jahr geplante Grundstücksveräußerungen sind Wertveränderungen vorzunehmen.

**Nr. 37/ PSK 11145.5471001/ Wertveränderungen bei Sachanlagen (Erlenhof)**

bisher: 0 Mio. €  
neu: 0 Mio. €

*Begründung:* Bei Nichterwerb der Teilfläche Erlenhof entfallen Wertveränderungen von 3,8 Mio. €

**Anmerkung:**

*Wertveränderungen belasten ausschließlich den Ergebnishaushalt.*

**Nr. 194/ PSK 611005341000/ Gewerbesteuerumlage** bisher: 4,215 Mio. €  
neu: 3,400 Mio. €

*Begründung:* Bei sinkenden Gewerbesteuern ist die Umlage anzupassen. Für das Jahr 2008 wurden der Stadt rd. 0,3 Mio. € an Gewerbesteuerumlage erstattet. Dieses wurde bei dem neuen Planansatz von 3,4 Mio. € berücksichtigt.

**Nr. 169/ PSK 54100.5711000 u. a./ Verschiedene bilanzielle Abschreibungen**

bisher: 4.050.300 €  
neu: 4.244.200 €

*Begründung:* Die bilanziellen Abschreibungen für das Anlagevermögen wurden, so weit dies planbar ist, den einzelnen Produkten zugewiesen. Hieraus ergab sich ein Mehraufwand von rd. 193.900 €. Der bisher pauschale Ansatz in Produkt 61200 ist entnommen worden.

**Nr. 159/ PSK 53300.5499001 u. a./**

**Verschiedene Auflösung von Investitionszuschüssen** bisher: 300.000 €  
neu: 300.000 €

*Begründung:* Neben den Abschreibungen waren bereits im Ursprungshaushalt 300.000 € für in den vergangenen Jahren an Dritte (z. B. AWO, DB, etc.) geleistete Zuwendungen pauschal veranschlagt - siehe Produkt 61200. Zuwendungen für unbewegliches Vermögen werden über 25 Jahre, für bewegliches Vermögen über 10 Jahre aufgelöst und belasten in dieser Höhe den Ergebnishaushalt. Sie wurden ebenfalls den Produkten zugeordnet. In der Summe ergibt sich keine Veränderung.

**2. Finanzhaushalt**

**2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**

**Nr. 199/ PSK 36500.2320005 u. a./**

**Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken** bisher: 6,8 Mio. €  
neu: 1,3 Mio. €

*Begründung:* - siehe 1.1 -

**Nr. 202/ PSK 36500.2320005/ Verschiedene Zuweisungen (siehe Anlage 1)**

(Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten) bisher: 827.500 €  
neu: 1.266.300 €

*Begründung:* Sowohl für das Schulbauprogramm als auch für das Konjunkturprogramm II (KiTa's) wird die Stadt verschiedene Zuweisungen erhalten. Diese wurden entsprechend den Zusagen in den Haushalt aufgenommen.

## 2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

### **Nr. 210/ PSK 11145.0220000/ Ankauf von Ackerland (Erlenhof)**

bisher: 0 Mio. €  
neu: 0 Mio. €

*Begründung:* Die Stadtverordnetenversammlung hat vor der Sommerpause die Entscheidung getroffen, für das Gebiet Erlenhof **keinen** Rahmenplan und Bebauungsplan aufzustellen. Die LEG fordert den vertraglich vorgesehenen Ankauf einer Teilfläche. Hierfür entstünden Kosten bis zu 4,0 Mio. € in 2009. Der Finanzausschuss hat sich am 22.09.2009 dennoch gegen den Ankauf ausgesprochen.

**Nr. 199/ PSK 11145.0290001/ Grunderwerb Beimoor** bisher: 3,20 Mio. €  
neu: 0,18 Mio. €

*Begründung:* Wie bereits erläutert, wird der Grunderwerb zur Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoor statt 2009/ 2010 ausschließlich 2010 zu Zahlungsverpflichtungen führen. Für das Jahr 2010 wurde eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5,52 Mio. € eingeplant – bisher: 2,5 Mio. €

### **Nr. 240/ PSK 36505.0900028 u. a./ Konjunkturprogramm II**

Die vorgesehenen energetischen Maßnahmen in den Kindertagesstätten Pionierweg und Schäferweg wurden aufgrund der doppelten rechtlichen Vorgaben im Finanzhaushalt eingeplant (0,345 Mio. € bzw. 0,18 Mio. €). Für die KiTa Pionierweg verteilen sich die Auszahlungen auf 2009 und 2010.

### **Nr. 228/ PSK 21810.0900002/ Sanierung des Schulhofes der IGS Ahrensburg**

bisher: 0,270 Mio. €  
neu: 0,415 Mio. €

*Begründung:* Die Mehrkosten wurden bereits mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.05.2009 genehmigt.

### **Nr. 270/ PSK 54705.0900001 / Haltepunkt Nord – Baukosten**

bisher: 2,60 Mio. €  
neu: 2,65 Mio. €  
VE neu: 580.000 €

**Nr. 271/ PSK 54705.1991010/ Zuwendung an DB** VE neu: 0,45 Mio. €

*Begründung:* Auf die Hintergrundberichte, die in den nichtöffentlichen Teilen der Bau- und Planungsausschusssitzungen am 17.06. und 01.07.2009 abgegeben worden sind, wird verwiesen.

Entgegen der ursprünglichen Planung wird die Stadt neben ihren eigentlichen Teilbauprojekten „äußere Erschließung“ und „Brücke“ des Bahnhaltepunktes auch im Namen und auf Rechnung der DB Station & Service AG die Baudurchführung für die Bahnsteige übernehmen und sich zu einem Anteil von 25 % an den Herstellungskosten für dieses Teilbauprojekt beteiligen. Während die ursprüngliche Kostenschätzung für die Bahnsteige noch von 1,2 Mio. € ausging, wird der Aufwand nunmehr auf 2,2 Mio. € geschätzt, da insbesondere

- die Vermessung der Gleislage eine größere bauliche Anpassung der Gleise und an den Oberleitungen ergeben hat,
- in Bodengrunderkundungen hohe Wassergehalte und Weichschichten aufgezeigt worden sind, wonach die Tragfähigkeit erst aufwändig hergestellt werden muss und evtl. freitragende Bahnsteige zum Einsatz kommen müssen.

Ferner erhöhen sich die Baukosten um 50.000 € auf 2,65 Mio. €. In dieser Höhe waren 2008 Zuwendungen für den Stadtentwässerungsbetrieb eingegangen und wurden erst 2009 weitergeleitet. Durch Erhöhung der Baukosten ist für 2010 eine VE in Höhe von 580.000 € (bisher 350.000 €) zur Begleichung von Schlusskosten bereitzustellen.

**Nr. 276/ PSK 55105.0900002/ Sanierung Kinderspielplatz Schäferweg**

bisher:	50.000 €
neu:	125.000 €

*Begründung:* Dieses Jahr ist planmäßig die Sanierung des Kinderspielplatzes Schäferweg erfolgt. Hierfür waren 50.000 € veranschlagt. Bodenarbeiten sollten durch den Bauhof im üblichen Rahmen erfolgen und aus dessen Titel beglichen werden. Dieses war im maßgeblichen Zeitraum aufgrund dortiger Auslastung nicht möglich. Ferner wurden extrem ungünstige Bodenverhältnisse vorgefunden, die letztlich (Abtrag stark verdichteter Lehmschichten, zusätzliche Drainagearbeiten, Entsorgung von Bauschutt im abzutragenden Boden) zu einem Mehraufwand von bis zu 75.000 € führen. Diese Arbeiten sind im Rahmen der Sanierungsmaßnahme dort auszuweisen.

Im Übrigen erfolgten verschiedene Anpassungen aufgrund der durch die Bürgermeisterin verfügbaren Haushaltssperre. Diese wurden weitestgehend in den Nachtrag aufgenommen und wirken sich sowohl auf geplante Aufwendungen als auch auf Investitionsauszahlungen aus.

Der Sitzungsvorlage ist neben der Auflistung aller geplanten Veränderungen auch eine Kurzfassung des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes beigefügt (**Anlagen 2 und 3**).

Der Ergebnishaushalt schließt hiernach mit einem Jahresergebnis von ./ 3,413 Mio. € ab, dies im Wesentlichen wegen sinkender Erträge (Steuern, Grundstückserlöse).

Im Finanzhaushalt entsteht nach dem Verzicht auf den Ankauf der Teilfläche Erlenhof - Empfehlung des Finanzausschusses vom 22.09.2009 – keine Liquiditätslücke. Von den liquiden Mitteln in Höhe von 13,5 Mio. € stehen jedoch nur noch rd. 307 TE für 2010 zur Verfügung.

Die erheblichen Verschiebungen 2009, die allein in Höhe von 9,7 Mio. € durch Verpflichtungsermächtigungen - im Regelfall für 2010 - Belastungen bedeuten, weisen bereits darauf hin, dass im Folgejahr erhebliche Investitionen anstehen. Die Haushaltslage wird sich in 2010 jedoch voraussichtlich nicht wesentlich entspannen, da die Haupterträge (Gewerbesteuern und Einkommensteuer) auf dem Niveau 2009 bleiben werden und den Finanzhaushalt nicht ausreichend stützen können.

Hingewiesen wird darauf, dass der hohe Fehlbetrag 2009 allein in Höhe von – langfristig – zurzeit 4,25 Mio. € auf in der doppischen Haushaltsführung erforderliche, flächendeckende Abschreibungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirken sich 2009 bis voraussichtlich 2011 die nicht realisierbaren Grundstückserlöse negativ aus.

Daher wird es bei Aufstellung des Haushaltes 2010 zwingend notwendig sein, die Sanierungen – nun Teil des Ergebnishaushalts – auf den Zeitpunkt der Umsetzung zu prüfen. Sollte sich der Fehlbetrag im Jahresabschluss bestätigen, belastet er das Jahr 2010 zusätzlich und ist ggf. im Rahmen eines 1. Nachtrages 2010 vorzutragen. Aus genau diesen Gründen sind die Haushaltskonsolidierungsrichtlinien des Landes - Erlass des Innenministeriums vom 30.06.2009 - systematisch und mit Augenmaß daraufhin zu analysieren, inwieweit potentielle Ertragsquellen weiter ausgeschöpft bzw. Aufwendungen beschränkt werden können. Ziel muss es sein, langfristig einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen und Fehlbeträge abzubauen.

---

Pepper  
Bürgermeisterin

**Anlagen:**

- |          |  |
|----------|--|
| Anlage 1 | Satzungstext                                     |
| Anlage 2 | Kurzfassung des Ergebnisses und Finanzhaushaltes |
| Anlage 3 | 1. Änderungsliste                                |
| Anlage 4 | Übersicht Verpflichtungsermächtigungen           |